

Betrug im Kaufhaus



Nils Heitner stand vor dem Reihenhaus, in dem er mit seinen Eltern wohnte, er kramte in der Tasche. Mist! Wo war bloß dieser verdammte Hausschlüssel? Er hatte doch wohl nicht vergessen, ihn mitzunehmen?

Noch einmal durchsuchte Nils seine Schultasche, aber der Schlüssel war
5 nicht zu finden.

Seufzend stellte Nils seine Schultasche neben die Haustür. Dann machte er sich auf den Weg zum Kaufhaus Runge, wo seine Mutter arbeitete.

Frau Heitner stand an der Kasse der Bekleidungsabteilung. Nils ging sofort zu ihr.

10 „Mama, ich habe meinen Schlüssel zu Hause gelassen“, jammerte er.
Frau Heitner verdrehte die Augen.

„Nicht schon wieder“, seufzte sie. „Das ist in dieser Woche doch schon zweimal passiert.“

„Ich weiß.“ Nils nagte an der Unterlippe. „Tut mir leid.“

15 Eine junge Frau drängte sich neben ihn und schob ein blaues Sweatshirt über den Tresen.

„Das ist zu klein. Haben Sie das noch größer?“

Frau Heitner sah auf die Größe. „Kein Problem. Das haben wir noch in L.“

Die junge Frau folgte Frau Heitner zu einem Regal. Dort waren Sweatshirts
20 in verschiedenen Farben gestapelt.

Nils lehnte sich gegen den Tresen und wartete. Seine Mutter hatte ihre Handtasche immer in dem kleinen Schrank im Aufenthaltsraum eingeschlossen. Er musste jetzt warten, bis
25 sie Zeit hatte, den Schlüssel zu holen.

In der Zwischenzeit beobachtete Nils die junge Kundin. Zusammen mit seiner Mutter schaute sie nun die
30 Kleiderständer durch.

„Felix!“, rief sie dann. „Komm doch auch mal und guck. Die haben das Sweatshirt auch noch in Schwarz. Das hier mit den Karos sieht auch toll aus.“



Betrug im Kaufhaus



Nun kam ein junger Mann aus der Umkleidekabine. Er war mit einem weißen
35 T-Shirt bekleidet. Zu dritt suchten sie nun den Kleiderständer durch.

„Das mit den Karos finde ich blöd“, meinte er. „Aber wie findest du das?“

Der junge Mann zeigte auf ein Sweatshirt, das verschiedene Totenschädel
aufgedruckt hatte.

„Cool!“, meinte seine Freundin. „Und wie findest du das hier?“

40 Sie zeigte ihm ein weißes Sweatshirt mit schwarzen Streifen.

„Auch ganz gut.“

„Das schlichte blaue Sweatshirt haben wir auch noch in L“, mischte sich nun
Nils Mutter ein und zog das Sweatshirt aus einem Stapel.

„Ich glaube, ich probiere die Sachen alle mal an“, meinte der junge Mann.

45 Er nahm alle Sweatshirts über den Arm und ging damit zur Umkleidekabine.
Seine Freundin folgte ihm.

Nils wartete ungeduldig. Hoffentlich entschied sich der Typ bald. Dann konnte
seine Mutter endlich den Schlüssel holen.

Es dauerte eine Weile, dann kam die junge Frau mit den Sweatshirts zurück
50 und legte sie auf den Tresen.

„Wir überlegen es uns noch, ja?“, sagte sie. „Die sind doch ganz schön teuer.“

„Kein Problem“, lächelte Frau Heitner.

Sie faltete die Sweatshirts wieder, legte das blaue in den blauen Stapel, das
schwarze in den schwarzen Stapel. Danach hängte sie das Sweatshirt mit
55 dem Totenschädel in den Rundständer mit den Sonderangeboten zurück.

„So, nun hole ich mal den Schlü...“, begann sie, aber Nils unterbrach sie
hastig.

„Mama!“, rief er. „Die Frau hat
60 dir ein Sweatshirt zu wenig
zurückgegeben. Der Typ hatte
doch vier Stück mit in die Um-
kleidekabine genommen.“

Frau Heitner schlug sich mit der
Hand vor den Mund.

65



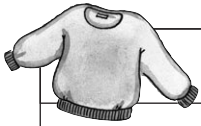
Betrug im Kaufhaus



„Du hast recht!“, rief sie erschrocken. „Wahrscheinlich hat er eins angelassen. Nils, kannst du ihn sehen? Er ist doch bestimmt noch im Kaufhaus!“
Nils rannte durch den Laden und sah von einem Kunden zum anderen. Der Typ war schnell an seinem Sweatshirt wiederzuerkennen.

→ Findest du ihn auch wieder?

VORSCHAU



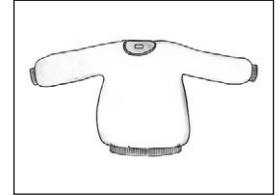
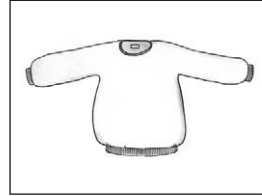
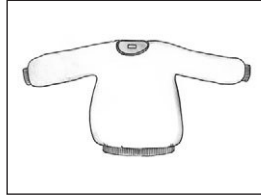
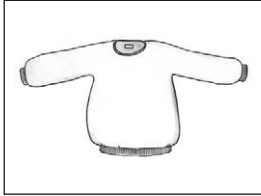
Name:

Datum:

A

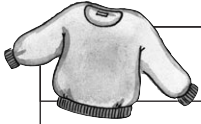
Wer ist der Täter?

- ① Wie sahen die Sweatshirts aus, die der junge Mann mit in die Kabine nahm? Male sie an.



- ② Welche Sweatshirts gab er zurück? Kreuze an.
- ③ Kannst du nun den Täter finden?
Kreise ihn ein.





Name:

Datum:

B

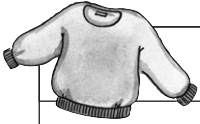
Einen Tathergang rekonstruieren

① Welche Sweatshirts nahm der junge Mann mit in die Umkleidekabine?

② Welche gab er zurück?

③ Welches behielt er an?





Name:

Datum:

A/B

Diebstahlsicherung

In vielen Geschäften wird gestohlen. Besonders beliebt ist Kleidung. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, den Diebstahl zu verhindern. Eine Tintennadel zum Beispiel enthält Farbe. Wenn man die Tintennadel zu Hause entfernt, wird Farbe auf die Kleidung gespritzt. Diese Farbe kann man nicht auswaschen. Das Kleidungsstück ist dann nicht mehr zu gebrauchen. Außerdem gibt es den Sicherungsclip. Er löst einen Alarm aus, wenn man das Geschäft verlässt, ohne zu bezahlen. Erst wenn man ein Kleidungsstück bezahlt hat, entfernt die Verkäuferin diese Sicherung.

① Hast du den Text aufmerksam gelesen? Beantworte die Fragen:

1. Wie schützen sich die Kaufhäuser vor Diebstahl?

2. Wann wird die Sicherung entfernt?

② Hast du schon einmal einen Diebstahl beobachtet oder miterlebt? Erzähle.